

[35679] Hiermit erlaube ich mir, mein seit nunmehr 10 Jahren bestehendes

Central-Bureau

für Vermittelung buchhändlerischer
Geschäfts-An- und Verkäufe

zur gefälligen Benutzung für vorkommende Fälle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Das Bedürfnis desselben ist von Jahr zu Jahr schärfer hervorgetreten, nicht allein weil man die Zweckmäßigkeit mehr und mehr anerkannt hat, sondern weil auch die geschäftlichen Verhältnisse des Buchhandels das Bestehen eines solchen Instituts geradezu bedingen.

Unter den Sortimentern, wie unter den Verlegern, treten oft genug Verhältnisse ein, die eine Verschiebung ihres Bestandes als erwünscht, oft auch als notwendig erscheinen lassen. — „Wie dies bewerkstelligen?“ ist dann die erste Frage, die der Besitzer sich stellt, weil ihm stets daran liegen muß, daß seine Absicht nicht vorzeitig — nicht allgemein bekannt wird. —

Hier stellt sich nun in wohlthuernder Weise mein Vermittelungs-Bureau in seinen Dienst, das in geschickter, zugleich aber auch diskreter Weise seine Absichten verwirklichen hilft. Durch dasselbe wird der Verkäufer — gegenüber dem direkten Verkehr — der peinlichen Notwendigkeit überhoben, sich und sein Geschäft zu exponieren, die internen Verhältnisse desselben der Öffentlichkeit preiszugeben und seine Firma durch oft wenig ernstgesinnte oder indiskrete Reflektenten in Mißcredit bringen zu lassen.

Die Gewissenhaftigkeit meiner Vermittelung giebt dem Verkäufer die Sicherheit, daß sein Geschäft nur solchen Kauflustigen offeriert und nur solchen gegenüber diskutiert wird, die mit der realen Absicht des Erwerbs die nötigen Mittel und Kenntnisse in ausreichendem Maße besitzen.

Von vornherein aber hat der Verkäufer den Vorteil, daß ihm durch mein Vermittelungs-Bureau die nicht unerhebliche Korrespondenz mit Kaufliebhabern, die oft genug viel Unangenehmes mit sich führt, fast vollständig abgenommen wird. Die Verhandlungen mit den Kaufliebhabern werden von mir in den meisten Fällen — und wo es nur angeht — bis zum Stadium allein geführt, wo ein persönliches Zusammentreten des Verkäufers mit dem Reflektenten unerlässlich ist. — Eine prompte Erledigung suche ich durch energische und sorgsame Förderung zu erzielen.

Dies sind die Vorteile meiner Vermittelung für die Verkäufer.

Die Vorteile für die Käufer sind nicht minder wertvoll. — Vertrauensvoll kann jeder Kaufliebhaber mit seinen Wünschen und Absichten sich an mich wenden; er hat von vornherein die Sicherheit, daß alle seine Mitteilungen über seine persönlichen und Vermögensverhältnisse die allerdiskreteste Aufnahme finden, weil sie ja nur den Zweck haben, zu meiner Information zu dienen und nur dann und auch nur soweit zur Kenntnis eines anderen gebracht werden, wie die Notwendigkeit dazu vorliegt. Die Kaufliebhaber haben aber auch die Gewißheit, daß ich bei der großen Auswahl der mir zum Verkauf übergebenen Objekte jedem billigen Wunsche derselben betreffs Umfang, Richtung u. Rechnung tragen kann, wie ihnen auch nur solche Offerten unterbreitet werden, die den fixierten Bedingungen thunlichst entsprechen. Es bleibt auch ihnen jede unnütze Weitläufigkeit erspart.

Durch den umfangreichen Zusammenfluß von Angebot und Nachfrage habe ich Kenntnis sowohl von Verkaufsobjekten wie von Reflektenten, die, weil sie sich der öffentlichen Bewerbung entziehen, weder dem Käufer noch dem Verkäufer durch direkten Verkehr bekannt werden.

So ermöglicht diese centrale Vermittelung, die mir einen erweiterten Gesichtskreis verschafft,

ein sichereres Verfahren und schnellere Erfolge. Und auch dieser Umstand, sowie der, daß gerade die Vermittelung besonders geeignet ist, die oft hervortretenden Gegensätze in den Ansichten zu mildern und auszugleichen, wird noch wesentlich ihre Benutzung empfehlen.

Berlin W., Potsdamerstr. 122 C.

Erwin Staudé,
Verlagsbuchhandlung.

Günstige Insertions-Gelegenheit!

Gef. Beachtung empfohlen.

[38822]

In einigen Wochen erscheint bei uns:

Bibliotheca juridica.

Verzeichniss

der gesammten ungarischen jurisdischen und staatswissenschaftlichen Litteratur und der bedeutenderen einschlagenden Werke der deutschen und französ. Litteratur.

Dieser erste ungarische systematische Fach-Katalog der rechtswissenschaftl. Litteratur wird von uns in 15 000 Expl. gedruckt werden. 12 000 Explare werden Anfangs nächsten Monats an sämtl. Juristen des Landes gratis versandt werden; die übrigen 3000 Explare werden im Laufe der Zeit zur Verteilung kommen. —

Es liegt auf der Hand, dass Inserate einschlagender jurisdischer Werke in diesem Cataloge von bester Wirkung sein werden.

Wir laden die Herren Verleger nun ein uns Inseratenaufträge zukommen zu lassen. — Wir berechnen

die Seite (8^o-Format) mit M 50
1/2 " " " M 30
1/4 " " " M 16.

Beilagen werden beigeheftet und berechnen wir für das Beiheften von 15,000 Prospekten 100 M. — Wir stellen den Insertionsbetrag bei Firmen, mit denen wir in Verbindung stehen, gerne in Rechnung, und bewilligen bei Inanspruchnahme mehrerer Seiten 15^o/₁₀₀ Rabatt.

Changeangebote sind wir auch bereit nach Thunlichkeit auszuführen.

Budapest, Oktober 1889.

Gebrüder Révai Sortiment.

[36825] Ein weiteres Urteil

aus der Handelswelt, welches der Internationalen Adressen-Verlags-Anstalt und Verlagsbuchhandlung (C. Herm. Serbe) in Leipzig über von derselben bezogene Adressen zugegangen ist:

Passau, den 8. Juli 1889.

Wir bestätigen Ihnen hiermit gerne, daß sich Ihre Adressen stets als gut bestellbar erwiesen haben, sich überhaupt durch Vollständigkeit und Zuverlässigkeit auszeichnen. Dabei ist das Format handlich und praktisch und der Klebstoff gut.

Hochachtend

(gez.) W. Waldbauers Buchhandlung.

Katalog über ca. 950 Branchen wolle man verlangen von C. Herm. Serbe in Leipzig.

[38917] Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß wir uns mit Inseraten an

Weihnachts-Katalogen

nicht mehr beteiligen können.

Die in den letzten Jahren immer mehr gewachsene Anzahl von Einzelkatalogen hat uns zu dem Entschlusse kommen lassen müssen, alle Mittel nur unserem eigenen Almanach zuzuwenden.

Berlin, 14. Oktober 1889.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

[38902] Die unterzeichnete Buchhandlung bittet um Zusendung (möglichst direkt) in einem Exemplar à cond. von

Reichen-Vorlagen,

welche für Strafanstalten geeignet sein könnten.
Hochachtend

Frankfurt a/D.

Baldow'sche Buch- u. Kunsthandlung
Hermann Desterwit.

[37602]

Prospekte

mit Urteilen der Presse
über

Prof. Dr. Julius Post (Hannover),

Musterstätten persönl. Fürsorge

von

Arbeitgebern für ihre Geschäftsangehörige.

Bd. I. gr. 8^o. Geh. 10 M;
geb. 11 M 50 S.

stelle ich zur gef. Verteilung an Fabrikbesitzer u. Leiter. Verwaltungs-Behörden, Wohlfahrtsanstalten etc. in grösserer Zahl unberechnet zu Diensten.

Berlin, Oktober 1889.

Robert Oppenheim.

[34016]

Anzeigen

von

— Pädagogischen Werken —
— Schulbüchern —

— Werken f. Schulbibliotheken —

finden die

weiteste Verbreitung

in geeigneten Kreisen durch die

Rheinischen Blätter

für Erziehung und Unterricht,

begr. von Ad. Diesterweg, fortgeführt
von Direktor Dr. Bartels.

Ich berechne die = durchlaufende Zeile =
mit nur 25 S.

Das 1. Heft pro 1890 erscheint Ende
Oktober. Preis für 1200 Beilagen, welche
beigeheftet werden, 12 M. no.

Frankfurt a./M. Moritz Diesterweg.

Clichés

[36466]

Zeitgeschichtl. stets sofort nach d. Ereignissen,
Porträts u. Genrebilder in grosser Auswahl,
liefern aus eignem u. fremdem Verlage schnell
und billigst

Berlin W. 57.

Hennig & Eigendorf, Intern Clichégeschäft.